

Mit der Dampflock geht's nach Hochdorf

Das doppelte Örtchen: Bei mehr als 100 Vereinen findet wohl fast ein jeder sein Steckpferd

Für die Serie das doppelte Örtchen haben wir uns auf die Suche nach Namenszwillingen von Kommunen im VKZ-Verbreitungsgebiet gemacht. Heute ist Hochdorf an der Reihe. Exemplarisch haben wir uns einen Namensverwandten in der Schweiz angeschaut.

VON CLAUDIA MARIA ROSTEK

HOCHDORF. Ein ländliches Zentrum mit rund 9000 Einwohnern und mehr als 100 Vereinen: Das ist die Kommune Hochdorf im Kanton Luzern, im Seetal. Rund 45 Minuten fährt man mit dem Auto von Hochdorf nach Zürich, nicht einmal 30 Minuten sind es bis nach Luzern und somit auch an den Vierwaldstättersee. Als Ausgangspunkt für Unternehmens- und Reiselustige ist die Schweizer Gemeinde also bestens geeignet.

Doch auch in Hochdorf selbst muss es nicht langweilig werden. Bei mehr als 100 Vereinen findet wohl fast ein jeder sein Steckpferd. Neben klassischen Gruppierungen wie dem Tennisclub, dem Männerchor und der Handballriege gibt es auch den Kindereisenbahnverein und die Hobbyküche Hochdorf.

Strahlende Augen dürften in dem Schweizer Dorf Nostalgiefans bekommen: Der Verein historische Seethalbahn hat hier sein Lokomotivdepot. „Dieses wurde 1910 durch die einstige Seethalbahn erbaut. Es wurde durch unseren Verein im Jahr 2008 von den Schweizerischen Bundesbahnen in desolatem Zustand käuflich erworben und seither musterträchtig saniert“, erzählt Vorstandsmitglied Luitpold von Andrian.

Heute sind auf dem rund 900 Quadratmeter großen Gebäude alle Nostalgieeisenbahnfahrzeuge des Vereins untergebracht, darunter auch die Dampflokomotive „Beinwyl“, die 1882 an die Seethalbahn geliefert wurde. „Sie zählt heute zu den ältesten betriebsfähigen Dampflokomotiven der Schweiz“, berichtet von Andrian.

Lust auf eine Fahrt mit der Nostalgiebahn? Kein Problem, rund fünf- bis zehnmal jährlich starten die Verantwortlichen der historischen Seethalbahn ihre Loks und laden zu verschiedenen Routen ab Hochdorf ein. Diesen Juli beispielsweise gibt es eine kommentierte Rundfahrt durch die Erlösen, einen Hügelszug im Kanton Luzern. Auch individuelle Reisen sind möglich. Von Mai bis Oktober können beispielsweise Hochzeits- und Geburtstagsfahrten gebucht werden. Sicher ein unvergessliches Erlebnis.

Braucht man wird in Hochdorf ebenfalls großgeschrieben. Mehrere Guggenmusikvereine sorgen für farbenfrohe und lautstarke Auftritte. Als einer der feierlichsten Höhepunkte im Jahr gilt der Nikolauszug. „An diesem Abend wird die majestätische Freitreppe vor der Kirche St. Martin



Imposant: Das Kulturzentrum Braui in Hochdorf.

Fotos: Gemeinde Hochdorf



Die Dampflokomotive „Beinwyl“ in Hochdorf.

Foto: Verein Historische Seethalbahn



Auch in der Schweiz gibt ein Hochdorf.

vom Kerzenschein hunderter höchst kreativer Laternen erhellt, die mit stolzen Kinderaugen um die Wetter strahlen“, heißt es auf der Internetseite der Kommune.

Wer Lust auf Theater und Konzerte hat, ist im Kulturzentrum Braui richtig. Aktuell

wird dort das Stück „Romeo und Julia“ gespielt. Übrigens: Der Turm des Braui-Gebäudes ist auch von außen ein imposanter Blickfang. Hingehen lohnt sich allemal.

Neben dem Schweizer Hochdorf gibt es viele weitere Namensvettern. So heißen bei-

spielsweise auch ein Ortsteil von Remseck am Neckar, eine Gemeinde im Landkreis Esslingen, ein Stadtteil von Freiburg, ein Stadtteil von Nagold am Neckar und ein Ortsteil von Seewald im Landkreis Freudenstadt Hochdorf.

30 000 Euro Schaden durch Kollision

ZAISERSWEIHER (p). Ein Verletzter und 30 000 Euro Schaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalles gestern Morgen gegen 6.15 Uhr im Bereich Zaisersweiher. Ein 47 Jahre alter Audi-Fahrer wollte auf der Landstraße 1134 von Zaisersweiher kommend in Richtung Lienzingen nach einer Linkskurve eine Fahrzeugkolonne überholen, berichtet die Polizei. Unmittelbar darauf scherte auch der 44 Jahre alte Mazda-Fahrer vor ihm aus – allerdings ohne zu blinken. Der Audi kollidierte mit dem Mazda, der sich dadurch drehte, nach links über die Gegenspur schleuderte und gegen einen Baum prallte. Der verletzte Mazda-Fahrer kam in ein Krankenhaus. Nicht geklärt werden konnte laut Polizei, ob ein auf der Straße liegender toter Dachs zum Ausscheren des Mazda-Fahrers führte oder ob es sich um ein Überholmanöver handelte. Am Mazda entstand Totalschaden in Höhe von 25 000 Euro, am Audi ein Schaden von 5000 Euro.

Taucher finden in Enz gestohlenen Tresor

VAIHINGEN (p). Auf eine etwas andere „Schatzsuche“ haben sich in dieser Woche die Rettungstaucher der DLRG Ortsgruppe Vaihingen und Ludwigsburg begeben: Gemeinsam mit der Vaihinger Feuerwehr waren die Taucher zur Bergung von Diebesgut am alten Badeplatz angefordert worden, wie die DLRG Ortsgruppe berichtet. Demnach sollte ein aus einem Einbruch bei Heilbronn stammender Tresor gefunden werden. Die Täter hatten den Angaben nach zuvor gestanden, den Geldschrank nach einer Leerung in den Fluten der Enz versenkt zu haben. Durch die guten Sichtverhältnisse unter Wasser konnte das Diebesgut laut DLRG binnen weniger Minuten in etwa drei Metern Tiefe gefunden und mit einem größeren Personaleinsatz an Land geschafft werden. Eine zweite sehr große „Blechbox“, die die Taucher in unmittelbarer Nähe eingesunken in das Flussbett fanden, stellte sich schnell als Zigarettenautomat heraus.



Einen in Heilbronn gestohlenen Tresor haben die DLRG-Taucher aus der Enz geholt. Foto: Grözinger



Am Samstag feiern Irmgard und Hans Müller im Kreis ihrer Familie.

Foto: Rostek

Diamantene Hochzeit in Sersheim

Hans und Irmgard Müller heirateten heute vor 60 Jahren – Zehn Jahre in Amerika gelebt

SERSHEIM (cmr). Mehr als 60 Jahre ist es her, dass sich Hans und Irmgard Müller aus Sersheim in Vaihingen kennenlernten. Aber noch heute erzählt der gebürtige Danziger die Geschichte so, als wäre er seiner Ehefrau erst gestern begegnet. „Sie war super hübsch. Nach der Arbeit hat sie immer ihr Fahrrad ein Stück geschoben. Und einmal habe ich sie ein Stück begleitet“, sagt Hans Müller stolz. Heute feiern die beiden Sersheimer ihren 60. Hochzeitstag.

Dass sich die Jubilare ausgerechnet in Vaihingen kennenlernten, war aber alles andere als naheliegend. Schließlich kommt Irmgard Müller aus Mecklenburg-Vorpommern, Hans Müller aus Danzig. Beide kehrten ihrer Heimat jedoch den Rücken: sie floh, nachdem ihr Vater nach dem Zweiten Weltkrieg enteignet wurde, er – der mittlerweile ebenfalls in Mecklenburg-Vorpommern lebte –, weil er von der Deutschen Demokratischen Republik zum Militär einberufen wurde und dort nicht hinwollte. Zunächst schlug er sich bis nach Bad Cann-

statt durch, wo eine seiner Tanten lebte. Später zog er nach Vaihingen, um auf Schloss Kaltenstein eine Schreinerlehre zu machen. „Es war schon immer mein Traum, Schreiner zu werden“, sagt Hans Müller.

Am 17. April 1954 fand schließlich die Trauung des jungen Paares statt. „Ich habe ein schlichtes schwarzes Kleid getragen. Weiß durfte ich nicht, denn ich war ja schwanger“, erzählt Irmgard Müller.

1957 zogen Irmgard und Hans Müller mit ihren Kindern nach New Jersey

Im August 1954 kam die erste Tochter der frisch Verheirateten zur Welt. Die zweite folgte 1955 und die dritte 1956. Ihre Anderthalb-Zimmer-Wohnung wurde nun zunehmend zu klein. „Aber es gab keine Aussicht auf eine neue Wohnung“, erzählen die heutigen Jubilare. Was also tun? Irmgard und Hans Müller beschlossen, abermals ihrer Heimat den Rücken zu kehren und zo-

Kunstwerke für Gartenschau gesucht

MÜHLACKER (p). Die Stadt Mühlacker lobt ein Bewerbungsverfahren für Kunstbeiträge im Ausstellungsgelände der Gartenschau „Enzgärten 2015“ aus. Nach Angaben des Gartenschaubüros sind Künstler und Künstlergruppen angesprochen, die einen Wohnsitz in Baden-Württemberg haben, mindestens 18 Jahre alt und im Bereich bildende Kunst und Performance tätig sind.

„Mit der Einbindung von Kunst innerhalb des Gartenschauareals werden den Besuchern neue Sicht- und Wahrnehmungsweisen im Ausstellungsareal ermöglicht“, erklärt Projektleiterin Viola Hellweg. Auf ein Motto werde bewusst verzichtet. Eine Auseinandersetzung mit den Leitthemen der Gartenschau „Enzgärten 2015“ sowie deren räumlichen, planerischen oder stadtesellschaftlichen Kontexten sei aber wünschenswert.

Bewerbungsschluss ist der 15. September 2014, 12 Uhr. Aus den Bewerbungen wird ein Kunstbeirat sechs bis sieben Beiträge auswählen, die das Ausstellungsareal von Mai bis September 2015 bereichern. Den vollständigen Auslobungstext sowie Pläne des Areals finden Interessenten im Internet unter www.gartenschau-muehlacker.de.

Bewerbungseinreichungen oder Ideenentwürfe können eingesandt werden an: Stadt Mühlacker, z.Hd. Viola Hellweg, Kelterplatz 7, 75417 Mühlacker oder per E-Mail an: vhellweg@stadt-muehlacker.de.

Mercedes angefahren und geflohen

BIETIGHEIM-BISSINGEN (p). Ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer hat zwischen Sonntag, 4. Uhr, und Montag, 17. Uhr, einen in der Straße Hagenau in Bietigheim-Bissingen geparkten Mercedes beschädigt. Laut gestrigen Polizeiangaben entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 5000 Euro – der Fahrer flüchtete. Bei dem Fahrzeug des Unfallverursachers könnte es sich um einen Lkw gehandelt haben. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Bietigheim-Bissingen unter Telefon 0 71 42 / 40 50 in Verbindung zu setzen.

Geld und Ausweis im Supermarkt geklaut

KORTAL-MÜNCHINGEN (p). Dreisten Trickdieben fiel eine 73-jährige Frau am Montag gegen 16.30 in einem Discounter in der Johannes-Daur-Straße in Korntal zum Opfer. Die Frau hatte eine Leinentasche an den Griff des Einkaufswagens gehängt, während sie ihre Einkäufe tätigte, berichtete die Polizei gestern. Unter dem Vorwand, etwas nicht zu verstehen, sprach ein bislang unbekannter Mann sie in englischer Sprache an und lockte sie von ihrem Wagen weg. Als der Mann das Gespräch abrupt abbrach, fiel der 73-Jährigen eine Frau auf, die sich in der Nähe ihres Einkaufswagens aufhielt. An der Kasse stellte sie später fest, dass ihre Geldbörse mit etwa 200 Euro Bargeld, Ausweis und Bankkarte aus der Leinentasche fehlten.

Bei der verdächtigen Frau handelte es sich möglicherweise um eine Südländerin mit schwarzen, lockigen Haaren, so die Polizei weiter. Die Ermittlungen dauern an.

Hinweise nimmt der Polizeiposten Korntal-Münchingen, Telefon 07 11 / 8 39 90 20, entgegen.

Die VKZ im Internet
www.vkz.de